

# Kobesenmühle, Niederhelfenschwil SG

## Aufwertung und Anlage Amphibienlaichgewässer

### Projektbeschreibung

<b>Gemeinde</b>	Niederhelfenschwil SG
<b>Parzellen Nr.</b>	745 / 747
<b>Koordinaten</b>	732'300 / 259'600
<b>Höhe</b>	514 mÜM
<b>Grundbesitzer</b>	Stiftung Kobesenmühle, Niederhelfenschwil
<b>Bauherrschaft</b>	
<b>Ziel</b>	Aufwertung eines bestehenden Weihers



Übersicht Projektlage (1:15'000)

## Ausgangslagen

---

Im Thurtal befinden sich mehrere isolierte Reliktvorkommen stark gefährdeter Amphibienarten. Um die Arten von dem Verschwinden aus der Region zu bewahren, müssen neue, räumlich vernetzte Laichgewässer angelegt und unterhalten werden, welche die spezifischen Ansprüche der stark gefährdeten Arten erfüllen. Bei der Kobesenmühle, Niederhelfenschwil, befindet sich ein bestehender, ehemaliger Mühleweiher welcher zunehmend verlandet und aufgrund starkem Uferbewuchs zuwächst. Die Standortbestimmungen für Amphibien sind heute daher nicht ideal. Der Weiher und der Mühligarten bieten jedoch ein hohes Potenzial für eine Aufwertung bzw. Anlage eines Laichgewässers für stark gefährdete Amphibienarten. Ein solches Laichgewässer dient der Vernetzung von Reliktvorkommen entlang der Thur und kann als Teilprojekt des Amphibienförderprogramms Thur-Glatt realisiert werden.

## Ziel

---

Aufwertung des verlandeten Mühleweihers und Neugestaltung der Uferbereiche. Einstieghilfen zum Wasser beim Brunnen und Anlage eines Beckens im Mühligarten  
Zielarten: Fadenmolch und Geburtshelferkröte.

## Umsetzung

---



Abbildung 1 bestehender Mühleweiher



Abbildung 2 bestehender Brunnen im Mühligarten

(Fotos: M. Brunner, Brunner Landschaftsarchitekten GmbH BSLA)

Das Wasser im bestehenden Weiher wird teilweise abgelassen damit man den Schlamm entfernen kann. Die Uferbereiche werden abgetragen, abgeflacht und neu gestaltet. Geplant ist den Irisbestand zu verkleinern und der Gehölzbestand stark auszulichten. Der Zufluss vom Bach in den Weiher soll mittels Schieber oder ähnlichem geregelt werden. Dies führt zu einem reduzierten Eintrag von Mineralien und Sedimenten in den Weiher. Der bestehende Ausfluss bleibt bestehen. In der Südböschung sollen Steinriegelbiotope.

Der heute bestehende Brunnen im Mühlgarten wird ersetzt. Steinen als "Aufstieghilfe" sollen den Amphibien den Zugang zum Wasser erleichtern. Zusätzlich wird an geeigneter Stelle im Mühlgarten ein Amphibienbecken aus abgewittertem Beton oder ein Steintrog versetzt (Abmessung ca. cm 100/40/40). Geplant ist dieses nur leicht über Boden zu versetzen und mit Steinen einzufassen um ein Zuwachsen der Wasserfläche zu verhindern. Die Massnahmen sind hinsichtlich Standort und Materialisierung auf die historische Gartenanlage abzustimmen und sensibel umzusetzen (z.B. Verwendung von Tuffsteinen, verwitterten Betontrögen etc.)

## **Pflege und Erfolgskontrolle**

---

Der Weiher ist bei Bedarf zu entleeren. Danach ist die Vegetation zu schneiden. Dazu ist ein Pflegevertrag zu vereinbaren.

Ausräumen des Amphibienbeckens im Mühlgarten bei Bedarf.

Der Amphibienbestand ist nach 3 und nach 6 Jahren zu überprüfen

## **Kosten**

---

Die Kosten sind derzeit nicht genau ermittelbar. Es ist davon auszugehen, dass sich Schwankungen innerhalb der Einzelpositionen im Rahmen der Gesamtkosten ausgleichen bzw. durch Anpassungen der Kostenrahmen eingehalten werden kann. Der Gesamtbetrag ist daher als Kostenobergrenze zu verstehen.

Planung und Bauleitung	Sfr. 10'000.-
Baustelleninstallation und Vorarbeiten	Sfr. 7'100.-
Erdarbeiten Gewässerraum	Sfr. 15'500.-
Leistungsarbeiten	Sfr. 1'100.-
Begrünungs- und Gestaltungsarbeiten	Sfr. 13'300.-
Massnahmen Bereich Mühlgarten	Sfr. 4'700.-
<b>TOTAL BRUTTO</b>	<b>Sfr. 51'700.-</b>
MwSt. 8%	Sfr. 4'136.-
<b>TOTAL NETTO inkl. MwSt.</b>	<b><u>Sfr. 55'836.-</u></b>